November 2021

DER VOLKERSTÄDTER

Die Bürgerzeitung der Alzeyer SPD

SPD ORTSVEREIN ALZEY

Jung bewegt Alzey!

Katharina Nuss im Interview mit Bürgermeisterkandidat Steffen Jung

› Steffen, auf was lassen sich die Alzeyer/innen ein, wenn Sie dich zum Bürgermeister wählen?

› Ich verstehe mich als Ansprechpartner für alle Alzeyerinnen und Alzeyer. Ich möchte mich in dieser verantwortungsvollen Position um ihre Ideen, Anregungen und Sorgen kümmern. Mein Ziel ist es politische Entscheidungen durch mehr Informationen, Bürgerbeteiligung und Transparenz besser nachvollziehbar zu machen. Damit haben wir innerhalb unseres Ortsvereins in der Vergangenheit bereits gute Erfahrungen gemacht.

› Und jetzt geht der Wahlkampf los?

› Ja, der Wahlkampf hat nun offiziell begonnen und ich möchte schließlich auch von der Notwendigkeit eines Wechsels überzeugen. Präsent bin ich aber nicht erst seit meiner Nominierung.

Schon seit 2009 bin ich Mitglied des Stadtrats und setze mich seit diesem Zeitpunkt gerne für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sowie die Weiterentwicklung unserer Stadt und deren Stadtteile ein. Und so werde ich auch die verbleibenden Monate bis zur Wahl nutzen, um weiter mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, weiter zuzuhören und ihnen meine Ideen vorzustellen. Es geht schließlich um die Zukunft unserer Stadt und einen klaren Plan für deren Entwicklung in den nächsten acht Jahren und darüber hinaus.

› Bürgermeister dieser Stadt ist eine große Verantwortung. Das traust du dir zu?

› Ja! Neben meiner kommunalpolitischen Erfahrung wird meine berufliche Tätigkeit hierfür eine gute Grundlage sein.

Ich bin jetzt seit über 20 Jahren bei der Sparkasse beschäftigt, habe dort die typische Ausbildung bis zum Sparkassenbetriebswirt durchlaufen. Als Gebietsdirektor konnte ich die letzten Jahre viel Erfahrung in der Mitarbeiterführung sammeln und seit 01.06.2021 lerne ich als Personalratsvorsitzender auch die andere Seite noch einmal besser kennen.

› Bürgermeister ist aber nicht nur Mitarbeiterführung…

› Das stimmt. Aber die Zusammenarbeit mit einem motivierten Team in der Stadtverwaltung ist ein Teil davon. Natürlich gehören auch viele repräsentative Aufgaben dazu, das bin ich aber aus meinem Beruf ebenso wie aus meiner langjährigen Tätigkeit als Vereinsvorsitzender und als Beigeordneter gewohnt.

>>> Fortsetzung auf Seite 2

› Als Beigeordneter konntest du seit 2014 viel Erfahrungen sammeln, oder?

› Ja, definitiv. In den fünf Jahren als Erster Beigeordneter der Stadt Alzey habe ich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung kennengelernt und auch die Struktur der Verwaltung ist mir bekannt. Seit über zwei Jahren bin ich nun Erster Beigeordneter des Landkreises Alzey-Worms und somit Vertreter von unserem Landrat Heiko Sippel. In der Kreisverwaltung mit ihren rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann ich natürlich auch noch einmal weitere Erfahrungen sammeln.

› Welche Themen liegen dir besonders am Herzen?

› Es gibt viele Dinge die es anzupacken gilt. Da gehört für mich die Schaffung von Bauland und Wohnraum genauso dazu wie eine größere Unterstützung des Ehrenamts, die Verbesserung der Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer/innen oder auch die personelle Verstärkung des Ordnungsamtes.

› Was verstehst du unter der Verbesserung der Verkehrssituation?

› Beim Thema „Verkehr" gibt es aus meiner Sicht sehr viel zu tun. Es fehlt uns an einem ganzheitlichen Konzept, einem Plan für die nächsten Jahre und darüber hinaus. Das Mobilitätskonzept ist schon ca. zehn Jahre alt und viele gute Vorschläge sind bis heute nicht umgesetzt. Auch die Verkehrssituation hat sich seitdem verändert. In den letzten Jahren machen wir in Alzey viel „klein klein". Da eine Ladesäule, dort ein Radschutzstreifen, hier eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h. Wir müssen dies aus meiner Sicht aber komplett angehen, hier gehört die Schaffung von Ladesäulen genauso dazu wie eine intelligente Parkraumbewirtschaftung (weg vom gleichen Preis auf allen Parkplätzen, Überarbeitung des Bewohner-Parkens usw.) und die Überarbeitung des Radwege-Netzes. Alle Verkehrsteilnehmer müssen beachtet werden, die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer ist zu verbessern wie auch der Verkehrsfluss für den Individualverkehr. Hierauf haben wir als SPD-Stadtratsfraktion in den letzten Jahren auch bereits verstärkt ein Augenmerk gelegt.

Vor Ort im Neubau des JuKu

› Und die Verstärkung des Ordnungsamtes, was bedeutet das?

› Die Zeiten haben sich geändert. Wir brauchen ein Ordnungsamt das erreichbar ist, wenn es gebraucht wird, gerade auch in den Abend- und Nachtstunden, ein Ordnungsamt das eingreift. Es gibt bestehende Regeln, und die gilt es von allen einzuhalten. Wer dies nicht tut, muss mit Sanktionen rechnen. Das muss für Falschparker, Umweltsünder, Ruhestörer wie auch Vandalen gelten. Hier darf es keine Ausnahmen und kein Wegschauen geben. Ich stehe hier für eine personelle Aufstockung des Ordnungsamtes und des kommunalen Vollzugsdienstes, um diesen Beitrag für ein respektvolles Zusammenleben aller Generationen und Kulturen zu leisten. Alzey muss sicher, sauber, vielfältig und liebenswert sein.

› Noch eine Frage zur geplanten Erweiterung des Industriegebiets Ost. Bist du dafür oder dagegen?

› Die Erweiterung ist aus meiner Sicht für die weitere Entwicklung der Stadt sehr wichtig (Arbeitsplätze, Gewerbesteuer, Erweiterungsmöglichkeit für bestehende Betriebe). Gleichzeitig nehme ich die Bedenken aber auch sehr ernst und meine Fraktionskolleginnen und -kollegen und ich werden uns mit den anstehenden Abwägungen deshalb auch intensiv befassen und versuchen tragfähige Kompromisse zu erzielen. Beispielhaft möchte ich hier die Reduzierung der überbaubaren Fläche in Richtung der beiden Stadtteile Schafhausen und Dautenheim sowie eine Begrenzung der Gebäudehöhen und auch die Überprüfung der veränderten Ausweisung der Flächen von Gewerbe in Industrie nennen. Ebenso muss aus meiner Sicht auch der Landesbetrieb für Mobilität (LBM) in das Verfahren intensiv mit eingebunden und die Verkehrssituation noch einmal kritisch hinterfragt werden.

› Wurden die Bürgerinnen und Bürger hier denn umfassend informiert?

› Das Industriegebiet und auch das Projekt „Steinhalle" sind gute Beispiele für die seither mangelnde Transparenz und Bürgerbeteiligung. So hätten beispielsweise die Stadtteile viel früher informiert und eingebunden werden müssen. Bei der Steinhalle gab es erst auf Forderung der SPD-Fraktion eine Informationsveranstaltung. Ich höre oft Kritik an den hohen Kosten für die Präsentation der historischen Steine. Deshalb wünsche ich mir hier eine möglichst multifunktionale Nutzung der neuen Steinhalle. Es soll nicht bei der Ausstellung der historischen Funde bleiben, sondern es gilt hier auch Begegnungen möglich zu machen.

SPD Ortsverein Alzey · Hospitalstraße 7 · 55232 Alzey
Telefon 06731 – 555 77
E-Mail: info@spd-alzey.de
www.spd-alzey.de

Herausgeber: SPD-Stadtratsfraktion Alzey, Hospitalstraße 7, 55232 Alzey
V.i.S.d.P.: Fraktionsvorsitzende Stephanie Jung, info@spd-alzey.de
Fotos: Stephanie Jung, Kirsten Rathgeber, Steffen Jung, Chris Wilhelm
Gestaltung: pat:design, Patricia Orschau, www.pat-design.de
Druck: www.wir-machen-druck.de
Auflage: 9.000 Stück

Steffen Jung in einem von zahlreichen Bürgergesprächen

› Zuletzt wurde die Stimmung im Stadtrat und den Ausschüssen gefühlt giftiger, oder?

› Teilweise, ja. Ich finde das nicht gut und schon gar nicht notwendig. In der Sache zu streiten, um beste Lösungen zu erzielen, das ist wichtig und gehört zur Demokratie dazu. Persönliche Angriffe und Diffamierungen sind jedoch auch in der Politik fehl am Platz, zumal die Fraktions- und Ausschussmitglieder hier ehrenamtlich viel Zeit investieren und es ohnehin nicht leicht fällt gerade jüngere Leute für die Politik zu begeistern. Ich stehe für ein Miteinander im Sinne der Sache.

› Danke für dieses Interview, Steffen.

› Sehr gerne. Für weitere Informationen und einen Austausch zu den einzelnen Punkten biete ich jederzeit gerne auch ein persönliches Gespräch, ein Telefonat oder den Kontakt per E-Mail an. Der persönliche Austausch ist mir schon immer sehr wichtig gewesen, nicht nur in Zeiten des Wahlkampfs.

› Dann wünsche ich ganz viel Erfolg! Schließlich hieß es 2014 bei den Hausbesuchen oft: „Der ist noch etwas jung, aber nächstes Mal dann" – und das nächste Mal ist jetzt!

INFO-STAND ROSSMARKT

mit Bürgermeisterkandidat Steffen Jung

Samstag, 20.11.2021, 10 bis 12 Uhr

Jung bewegt Alzey

BÜRGERSPRECHSTUNDE SPD-STADTRATSFRAKTION

Tel. 55577

Donnerstag, 18.11.2021

Donnerstag, 09.12.2021

19 bis 20 Uhr · SPD-Bürgertreff · Alzey · Hospitalstr. 7

60 Jahre Mitgliedschaft

SPD ehrt Adi Wissmann

Die Alzeyer SPD hat gemeinsam mit dem SPD-Landesvorsitzenden Roger Lewentz eines ihrer treusten Mitglieder ausgezeichnet. Adi Wissmann, der über viele Jahre Stadtratsmitglied war und dem Vorstand angehörte, ist seit 60 Jahren Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Im kleinen Kreis mit einigen Weggefährten und der Spitze der Landes-SPD sowie von Ortsverein und Stadtratsfraktion wurde das Jubiläum des Ehrenvorstandsmitglieds gefeiert.

Die Werte der Partei, nämlich Solidarität, Verlässlichkeit, Respekt und Ehrlichkeit bestimmten stets die Arbeit des 88jährigen.

Adi Wissmann ist zusammen mit seinem Hund Wotan täglich viel in der Stadt unterwegs und schafft es auch heute noch Bürgerinnen und Bürger von der SPD zu überzeugen. Er hat stets ein offenes Ohr für die Belange der Menschen.

Dem Wunsch von Adi Wissmann, dass auch das Bürgermeisteramt bei der Wahl im kommenden Jahr wieder in SPD-Hand kommt, widersprach in der Feierstunde niemand. „Die Leute spüren die Verlässlichkeit der SPD und von Steffen Jung. Das werden sie auch bei dieser Wahl honorieren", zeigt sich Adi Wissmann optimistisch.

Roger Lewentz, Steffen Jung, Jubilar Adi Wissmann und Heiko Sippel

Fahrradständer in der Innenstadt lassen auf sich warten

Im Zuständigkeitsdschungel verloren gegangen

Bereits im August 2020 hatte die SPD-Stadtratsfraktion im Rahmen eines Antrags mit kurzfristigen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für den städtischen Radverkehr um Überprüfung und entsprechende Ausweitung des vorhandenen Angebots an Fahrradständern in der Innenstadt gebeten.

Der Antrag wurde schließlich gemeinsam mit weiteren Vorschlägen zum Thema in der Stadtratssitzung am 18.01.2021 diskutiert und die Verwaltung hatte hierzu auch eine Stellungnahme vorgelegt. Beigeordnete Bauernschmitt erklärte damals, dass sie zeitnah einen Arbeitskreis aus Vertretern der Verwaltung und der Fraktionen einberufen wolle, um nach entsprechenden Möglichkeiten zu suchen. Auch der Verkehrsverein sollte in die Planungen mit einbezogen werden.

Was ist seit diesem Zeitpunkt passiert? Nichts!
Die Anträge und der damit verbundene Arbeitsauftrag sind offenbar im Zuständigkeitsdschungel des Rathauses verloren gegangen.

Zur Chronologie:

Nachdem seit dem Antrag aus dem August 2020 nichts mehr passiert war, fragte Stadtratsmitglied Steffen Jung in der Sitzung des Ausschusses für Bürgerdienste am 05.10.2021 nach dem aktuellen Sachstand. Beigeordnete Bauernschmitt erklärte, dass ihr Fachbereich in dieser Angelegenheit nichts unternommen habe, da das Thema zwischenzeitlich an den Klimaschutzmanager, Herrn Klotz und dessen Fachbereich weitergegeben worden sei. Dieser würde sich dem Thema nun annehmen.

Einen Tag später fragte die SPD dann in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz nach dem aktuellen Sachstand und bekam die Rückmeldung, dass Herrn Klotz von entsprechenden Anträgen seither nichts bekannt sei. Und auch Bürgermeister Burkhard konnte sich nicht an die Anträge zur Errichtung von Fahrradabstellmöglichkeiten oder die Absicht zur Gründung eines Arbeitskreises, der sich der Thematik annehmen wolle, erinnern. Dies ist doch verwunderlich, wurden die Anträge schließlich unter seiner Sitzungsleitung in der Stadtratssitzung am 18.01.2021 behandelt.

Die SPD-Fraktion kann nicht nachvollziehen, dass dieses Thema nun seit über einem Jahr unbearbeitet geblieben ist. Offensichtlich hat die Stadtspitze an der Schaffung von Fahrradabstellmöglichkeiten im Gegensatz zum Stadtrat kein Interesse, denn entsprechende Anträge werden gar nicht erst weiterverfolgt.

Es bleibt die Hoffnung, dass das Thema nun endlich angegangen und zum Beginn der neuen Fahrradsaison dann auch tatsächlich umgesetzt wird.

Alzey bei „Refill"-Bewegung dabei

SPD-Antrag von September 2019 wird umgesetzt

Ab sofort gibt es im Rathaus der Stadt Alzey kostenloses Trinkwasser. Leere Trinkflaschen können dort einfach, unkompliziert und kostenlos wieder aufgefüllt werden.

Die SPD-Fraktion hatte im September 2019 die Stadtverwaltung gebeten, die Teilnahme an der bundesweit mit 5.600 Stationen erfolgreichen Bewegung auch für Alzey zu prüfen.

Neben dem Rathaus sollen nach erfolgtem Umbau auch die Tourismus-Information und das städtische Museum als „Auffüll"-Station gelistet werden. Interessierte Geschäfte können sich ganz einfach auf www.refill-deutschland.de registrieren und werden dann kostenlos auf der digitalen Karte als teilnehmende Station geführt. Hierfür notwendig ist lediglich ein öffentlich zugänglicher Wasseranschluss.

Die Teilnahme an der Aktion wird zudem durch den blauen Aufkleber mit dem Wassertropfen an der Eingangstür deutlich. Die SPD-Stadtratsfraktion würde sich freuen, wenn noch mehr Betriebe in Alzey das kostenlose Angebot unterstützen wollen.

Für einen pietätvollen Friedhof

Steffen Jung nimmt sich Beschwerden an

Im Sommer haben den SPD-Ortsverein und den Bürgermeisterkandidaten Steffen Jung viele Beschwerden von Friedhofsbesuchern erreicht. Alle mit dem gleichen Tenor: Der Friedhof sei leider nicht mehr in einem gepflegten Zustand. „Das bewegt mich persönlich sehr, der Friedhof soll doch ein Ort der Trauer und der Erinnerung sein und vor allem eine parkähnliche Grünanlage in Mitten unserer Stadt“, begründet Jung seine Bemühungen.

Trauergäste stehen bei Beerdigungen teilweise kniehoch im Grün. „So ist es mir und meiner Frau selbst bei der Beerdigung meines Onkels Ende Juli ergangen. Grund dafür ist, dass in den letzten Monaten die Mahd der Grünflächen deutlich reduziert wurde. Gleichzeitig werden Wege nicht mehr wie bisher gewohnt gepflegt und der Zustand insgesamt lässt leider sehr zu wünschen übrig“, so Jung.

Bei öffentlichen Grünflächen begrüße man die Reduzierung der Mähintervalle, ebenso wie die Anlage von Blühwiesen, aber aus Jungs Sicht eignet sich der Friedhof hierfür nicht. Allenfalls könne dies nur seitlich auf Freiflächen erfolgen.

In der Sitzung des Ausschusses für Bürgerdienste Anfang September hat Steffen Jung die Problematik daher angesprochen und darum gebeten, dass ein entsprechendes Pflegekonzept erarbeitet wird.

Jung geht es dabei nicht um Kritik an den Bediensteten vor Ort sondern um das offensichtlich fehlende Konzept. Sollte es zugleich an städtischem Personal zur Pflege des Friedhofs fehlen, so müsste eine Aufstockung des Personals politisch entschieden werden. „Ich würde dies befürworten, denn ein Ort der Trauer sollte pietätvoll und gepflegt sein. Natürlich ist Natur- und Umweltschutz wichtig, aber bitte an geeigneten Stellen und nicht mitten zwischen den Gräbern“, macht Jung seinen Standpunkt deutlich.

Beigeordneter Dr. Stark hatte in der Sitzung ebenfalls von eingegangenen Beschwerden berichtet und sagte zu, dass man sich seitens der Verwaltung dem Thema annehmen werde.

Graffiti-Projekt wurde umgesetzt

Holzburg nach SPD-Antrag ein Hingucker

Verschiedene Gruppen der städtischen Kindertagesstätten haben die Wände rund um die Holzburg, das Klettergerüst auf dem Jugend- und Freizeitgelände Am Herdry, mit Graffiti und Gemälden verziert.

Auch wenn Bürgermeister Burkhard im Bericht der Allgemeinen Zeitung die Initiative zu dieser Maßnahme als Idee der Stadt verkauft, gilt es darauf aufmerksam zu machen, dass die SPD-Stadtratsfraktion diese, maßgeblich durch das Team des JuKu begleitete Gemeinschaftsaktion, Ende 2019 beantragt hat.

„Auch im Wahlkampf sollte man sich nicht mit fremden Federn schmücken und ruhig erwähnen von wem der Vorschlag stammt, der damals auch auf breite Unterstützung im Stadtrat stieß“, meint SPD-Ortsvereinsvorsitzender Steffen Jung, der das Projekt als „eine tolle Gemeinschafts- und Mitmachaktion, die allen Beteiligten sichtbar Spaß gemacht hat“ bezeichnet.

„Mein Dank gilt dem Team des JuKu für die Betreuung der Aktion und allen Beteiligten Erzieherinnen und Erziehern sowie natürlich den kleinen Künstlerinnen und Künstlern für die tolle Umsetzung. So wird aus der unschön verschmierten Holzfassade auf unserem Gelände im Alzeyer Westen ein bunter Farbtupfer und Hingucker“, so Jung.

Für Alzey aktiv!

KURZ & KNAPP

Gut besuchtes Schlossparkkonzert

Bei herrlichem Wetter und bester Musik der Jazz&Rock Unit der Kreismusikschule Alzey-Worms fand Mitte September das diesjährige Schlossparkkonzert der Alzeyer SPD statt. Die rund 200 Besucherinnen und Besucher zeigten sich am Nachmittag begeistert von der Veranstaltung im idyllischen Schlosspark.

„Die Jazz&Rock Unit steht für beste Unterhaltung, und unser Schlosspark ist für solche kulturellen Veranstaltungen eine tolle Location. Schade, dass dieser nicht häufiger genutzt wird“, zeigte sich der Ortsvereinsvorsitzende Steffen Jung zufrieden.

Neues Mitglied im Alzeyer Ortsverein

Der SPD-Ortsverein hat Zuwachs bekommen. Vorsitzender Steffen Jung konnte ein Parteibuch an Maurice Kerker überreichen. Der 21-jährige Alzeyer ist der SPD beigetreten und möchte sich auch im Ortsverein entsprechend engagieren. Herzlich Willkommen in der SPD, lieber Maurice!

Stadtradeln: SPD Alzey & friends wieder erfolgreichste Gruppe

Auch in diesem Jahr war die von Team-Chefin Kirsten Rathgeber angeführte Gruppe „SPD Alzey & friends“ mit 14.979 gefahrenen Kilometern wieder die stärkste Gruppe in der Stadt und dem Landkreis. Insgesamt 44 Radlerinnen und Radler traten im August und September drei Wochen lang für das Team in die Pedale. Ein toller Erfolg, der auch 2022 fortgesetzt werden soll.

Alphornbläser im Schlosspark

Über 80 Besucherinnen und Besucher kamen zum Konzert der Alphornfreunde Rheinhessen (Alphornfreunde Selztal und Wonnegau, Alphorngeflüster Osthofen und die Zornheimer Alphornissen), die die Dickenschieder Alphornbläser zu Gast hatten.

„Als Alzeyer SPD haben wir das Gastspiel in Alzey gerne ermöglicht und damit einmal mehr zur Belebung des Schlossparks beitragen können“, zeigte sich Ortsvereinsvorsitzender Steffen Jung von der Veranstaltung begeistert.

Bundestagswahl: SPD stärkste Kraft – David Maier verpasst Einzug nur knapp

Während David Maier in Alzey bei den Erststimmen noch vor Jan Metzler lag (31,2% zu 30,7%), reichte es im gesamten Wahlkreis am Ende leider nicht. Dennoch konnte das SPD-Ergebnis insgesamt gesteigert werden. Dies zeigt, dass die SPD in Rheinhessen auf dem richtigen Weg ist.

Ihre ersten Ansprechpartner unserer SPD hier vor Ort:

Fraktionsvorstand:
- Stephanie Jung
- Dirk Regner
- Simone Stier

Ortsvereinsvorsitzender:
- Steffen Jung

Kontaktdaten und weitere Infos unter www.spd-alzey.de

SPD Ortsverein Alzey · Hospitalstraße 7 · 55232 Alzey
Telefon 06731 – 555 77
E-Mail: info@spd-alzey.de · www.spd-alzey.de